

## **Vertrag**

### **1. Gegenstand des Vertrags**

Der Schweizerische Anlegerschutzverein (**SASV**) mit Sitz in St. Gallen (CHE-182.065.526) koordiniert und organisiert für teilnehmende Credit Suisse-Aktionäre (**teilnehmender Aktionär**) eine Klage nach Art. 105 Fusionsgesetz. Dabei wird SASV einen oder mehrere Musteraktionäre auswählen, in deren Namen die Klage beim zuständigen Gericht eingereicht wird.

Zu diesem Zweck wird zwischen dem SASV und dem teilnehmenden Aktionär der vorliegende Vertrag abgeschlossen.

Die Leistungen des SASV gegenüber dem teilnehmenden Aktionär umfassen:

- Auswahl einer externen Anwaltskanzlei sowie Verhandlung des Honorars;
- Definition der Strategie des externen Rechtsanwalts;
- Koordination sowie gegebenenfalls Organisation einer Abstimmung betreffend Vergleichsvorschlag;
- Überwachung der Handlungen des Musteraktionärs sowie Sicherstellung der Einhaltung der Anweisungen des SASV;
- Öffentlichkeitsarbeit.

### **2. Befugnisse des SASV**

Teilnehmender Aktionär räumt dem SASV das Recht ein, den ausgewählten Rechtsanwalt zu bevollmächtigen, den teilnehmenden Aktionär im Rahmen von allfälligen Vergleichsverhandlungen mit der UBS Group AG (oder einer anderen Konzerngesellschaft) zu vertreten und diese Verhandlungen in ihrem Namen zu führen. Der SASV darf den ausgewählten Rechtsanwalt auch ermächtigen, im Namen des teilnehmenden Aktionärs einen Vergleich abzuschliessen.

Vor dem Abschluss einer Vergleichsvereinbarung verpflichtet sich der SASV, eine Abstimmung zu organisieren, bei der alle teilnehmenden Aktionäre im Verhältnis zur Anzahl der vertretenen Aktien über den Vorschlag abstimmen können, wobei nur Stimmen gezählt werden, welche an der Abstimmung, die auch online durchgeführt werden kann, vertreten waren und abgegeben wurden. Die Modalitäten der Abstimmung bestimmt der SASV.

Das Resultat der Abstimmung ist für sämtliche teilnehmenden Aktionäre verbindlich, unabhängig davon, ob ein teilnehmender Aktionär an der Abstimmung teilgenommen hat oder nicht.

### **3. Kosten und Rückvergütung**

Teilnehmender Aktionär zahlt eine Gebühr an den SASV, die von verschiedenen Kriterien abhängt, insbesondere von der Anzahl gehaltener Credit Suisse-Aktien am Stichtag 19. März 2023.

Mit diesen Gebühren deckt der SASV insbesondere die Kosten der ausgewählten Anwaltskanzlei, allfällige Verfahrenskosten sowie die Kosten für den eigenen (Koordinations-)Aufwand. Der SASV arbeitet nicht gewinnorientiert und wird die Kosten so tief wie möglich halten.

Die Gebühren belaufen sich auf CHF 0.07 pro Credit Suisse-Aktie, maximal aber auf CHF 30'000 für teilnehmenden Aktionär. Zudem wird für den administrativen Aufwand eine einmalige pauschale Verwaltungsgebühr von CHF 250 pro teilnehmenden Aktionär erhoben. Der teilnehmende Aktionär verpflichtet sich, mit sämtlichen seiner Credit Suisse-Aktien teilzunehmen und keine anderen ähnlichen Programme zu unterstützen.

Bei den CHF 0.07 pro Credit Suisse-Aktie handelt es sich um einen Vorschuss. Sollten die effektiven Kosten tiefer liegen, werden die übrig gebliebenen finanziellen Mittel nach Abschluss des Verfahrens anteilmässig den teilnehmenden Aktionären rückvergütet. Bei der Verwaltungsgebühr handelt es sich demgegenüber um eine Pauschalgebühr, die unabhängig vom effektiv anfallenden Aufwand geschuldet ist.

Der teilnehmende Aktionär verpflichtet sich, die Kosten innert fünf Tagen nach Rechnungsstellung zu bezahlen.

Die obenstehenden Kosten verstehen sich jeweils inklusive Mehrwertsteuer (falls eine solche anfällt).

### **4. Ausreichende finanzielle Mittel**

Der SASV behält sich vor, die Klage nicht einzureichen, falls am 4. August 2023 gemäss Einschätzung des SASV nicht genügend finanzielle Mittel für einen erstinstanzlichen Prozess (samt Vorbereitungshandlungen, etc.) vorliegen. In diesem Fall erhält der teilnehmende Aktionär die bezahlte Gebühr zurück, abzüglich entstandener Kosten wie Bank- und Kreditkartengebühren sowie Bearbeitungsgebühren.

Sollten die finanziellen Mittel für ein erstinstanzliches Verfahren genügen, nicht aber für ein allfälliges Verfahren vor dem Bundesgericht, wird der SASV die Klage einreichen.

### **5. Mangelhafte Dokumentation**

Der teilnehmende Aktionär hat schnellstmöglich die nachfolgenden Dokumente an die E-Mail-Adresse [mail@anlegerschutzverein.ch](mailto:mail@anlegerschutzverein.ch) zu senden:

- Nachweis über Umfang gehaltener Credit Suisse-Aktien per 19. März 2023 (z.B. Bestätigung der Depotbank oder Portfolioübersicht per 19. März 2023);
- Beleg über Umtausch der Credit Suisse-Aktien in UBS-Aktien im eigenen Depot (z.B. Depotauszug, aus dem der Umtausch ersichtlich ist, oder sonstiges Schreiben der Depotbank betreffend den Umtausch).

Sollte der teilnehmende Aktionär dem SASV einzelne dieser Dokumente nicht oder nicht rechtzeitig zustellen, so besteht das Risiko, dass der teilnehmende Aktionär bei der Abstimmung im Zusammenhang mit einem Vergleich und im Falle eines positiven Urteils nicht berücksichtigt wird und seine Rechte verlustig gehen. Diese teilnehmenden Aktionäre haben kein Recht, die überwiesene Gebühr zurückzuverlangen.

Der teilnehmende Aktionär verpflichten sich, allfällige weitere Dokumente, welche der SASV vom teilnehmenden Aktionär benötigt, innert der von SASV genannten Frist verfügbar zu machen.

SASV übernimmt keine Haftung, sollte der teilnehmende Aktionär die Dokumente nicht oder zu spät verfügbar machen.

## **6. Gerichtskosten**

In der Regel dürfen bei einer Klage nach Art. 105 Fusionsgesetz keine Gerichtskosten bei den klagenden Aktionären erhoben werden. Dieser Grundsatz gilt jedenfalls vor der ersten Instanz, dem Handelsgericht Zürich. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass das Handelsgericht ausnahmsweise dennoch Gerichtskosten erhebt.

Sollten die Gerichtskosten und weitere zu bezahlende Vorschüsse die finanziellen Möglichkeiten des SASV übersteigen und keine zusätzliche Finanzierung zustande kommen, so behält sich der SASV vor, den Kostenvorschuss nicht zu bezahlen, was zu einem Nichteintreten auf die Klage führen würde.

Auch für ein allfälliges Beschwerdeverfahren vor dem Bundesgericht kann nicht ausgeschlossen werden, dass ausnahmsweise Kosten erhoben werden. Auch hier behält sich der SASV vor, den Kostenvorschuss nicht zu bezahlen, falls die verlangten Kosten die finanziellen Möglichkeiten übersteigen und keine zusätzliche Finanzierung zustande kommt, und die Beschwerde zurückzuziehen.

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass das Gericht der UBS Group AG (oder einer anderen Konzerngesellschaft) im Rahmen der Musterklage eine Parteientschädigung zusprechen sollte, wird diese ebenfalls vom SASV aus den eingesammelten Mitteln bezahlt.

## **7. Prozesschancen und Prozessrisiken**

SASV gibt dem teilnehmenden Aktionär keine Gewährleistung oder Zusicherung, dass die Bemühungen des SASV sowie der mandatierten Anwälte erfolgreich sein werden und der teilnehmende Aktionär eine Entschädigung erhalten wird.

Der teilnehmende Aktionär nimmt zur Kenntnis, dass der Ausgang des Verfahrens ungewiss ist. Insbesondere besteht keine Gewissheit, dass ein positives Resultat erzielt wird.

Es besteht ferner die Möglichkeit, dass die UBS Group AG kein Interesse an Vergleichsverhandlungen hat und deshalb keine Vergleichsgespräche stattfinden werden.

Im Falle eines negativen Gerichtsentscheids oder – für manche Aktionäre allenfalls – unbefriedigenden Vergleichs hat der teilnehmende Aktionär kein Recht auf Rückerstattung der überwiesenen Gebühren oder Schadenersatz.

## **8. Allfälliger Rechtsverlust**

Der teilnehmende Aktionär anerkennt, dass der teilnehmende Aktionär Klage-/Beschwerderechte verlieren könnte, sollte der SASV aus welchen Gründen auch immer, die Klage oder eine allfällige Beschwerde nicht einreichen oder sollten die Bemühungen nicht erfolgreich sein.

Der teilnehmende Aktionär bestätigt, dass der SASV in einem solchen Fall nicht haftbar gemacht werden kann.

## **9. Haftung**

Die Haftung des SASV ist, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen. Insbesondere übernimmt der SASV keinerlei Haftung für indirekte Schäden.

In allen anderen Fällen beschränkt sich die Haftung des SASV gegenüber dem teilnehmenden Aktionär auf die durch den teilnehmenden Aktionär gestützt auf diesen Vertrag bezahlte Gebühr.

## **10. Prozessstrategie und Kommunikation**

Die Prozessstrategie wird zwischen dem SASV und dem externen Rechtsanwalt definiert. Der teilnehmende Aktionär hat diesbezüglich keinerlei Weisungs- oder Mitspracherecht.

Die Kommunikation findet ausschliesslich zwischen dem SASV und dem teilnehmenden Aktionär statt, wobei der SASV den teilnehmenden Aktionär über relevante Verfahrensschritte informiert. Der teilnehmende Aktionär hat kein Recht, direkt mit dem ausgewählten externen Rechtsanwalt zu kommunizieren und verpflichtet sich, diesen nicht zu kontaktieren.

Aufgrund der Ausgestaltung als Klage mit einem Musteraktionär hat der teilnehmende Aktionär kein Recht, Rechtsschriften vor dem Versand einzusehen oder individuell Änderungen zu beantragen.

#### **11. Datenschutz / Geheimhaltung**

Alle Informationen, welche der teilnehmende Aktionär dem SASV zur Verfügung stellt, werden vertraulich behandelt. Der SASV verpflichtet sich, diese Informationen nicht an Dritte weiterzugeben. Ausgenommen hiervon sind die ausgewählten Anwaltskanzleien und Berater, denen sämtliche notwendigen Informationen weitergeleitet werden dürfen. Ebenfalls weitergeleitet werden dürfen diese Informationen an sonstige Parteien, welche diese Informationen benötigen, damit der SASV diesen Vertrag erfüllen bzw. die Interessen des teilnehmenden Aktionärs vertreten kann.

Der Inhalt dieses Vertrages ist vertraulich und darf durch den teilnehmenden Aktionär nicht veröffentlicht werden.

#### **12. Sprache**

Dieser Vertrag wird in verschiedene Sprachen übersetzt. Massgebend ist stets die deutsche Version.

#### **13. Abschluss dieses Vertrages**

Dieser Vertrag wird online durch das Ausfüllen des Anmeldeformulars abgeschlossen und tritt erst in Kraft, nachdem der teilnehmende Aktionär die allfällige Gebühr bezahlt hat.

#### **14. Keine einfache Gesellschaft**

Das vorliegende Vertragsverhältnis begründet keine einfache Gesellschaft.

#### **15. Salvatorische Klausel**

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags unwirksam sein oder nach Vertragsschluss unwirksam werden, bleibt davon die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt.

#### **16. Anwendbares Recht und Gerichtsstand**

Auf diesen Vertrag findet ausschliesslich Schweizer Recht Anwendung.

Ausschliesslicher Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus und in Zusammenhang mit diesem Vertrag ist Zürich.

...

## **Contrat**

### **1. Objet du contrat**

L'Association suisse pour la protection des investisseurs (**SASV**), dont le siège est à Saint-Gall (CHE-182.065.526), coordonne et organise une action en justice au sens de l'article 105 de la loi sur la fusion pour le compte des actionnaires participants du Credit Suisse (**actionnaire participant**). Dans ce cadre, le SASV choisira un ou plusieurs actionnaires modèles au nom desquels la plainte sera déposée auprès du tribunal compétent.

A cette fin, le présent contrat est conclu entre la SASV et l'actionnaire participant.

Les prestations de la SASV envers l'actionnaire participant comprennent

- ✓ Choix d'un cabinet d'avocats externe et négociation des honoraires ;
- ✓ Mise en place de la stratégie de l'avocat externe ;
- ✓ Coordination et, le cas échéant, organisation d'un vote concernant la proposition de règlement ;
- ✓ Surveillance des actions de l'actionnaire modèle et garantie du respect des instructions du SASV ;
- ✓ Relations publiques.

### **2. Pouvoirs de la SASV**

L'actionnaire participant accorde au SASV le droit d'autoriser l'avocat sélectionné à représenter l'actionnaire participant dans le cadre d'éventuelles négociations de règlement avec UBS Group SA (ou une autre société du groupe) et à mener ces négociations en son nom. Le SASV peut également autoriser l'avocat sélectionné à conclure une transaction au nom de l'actionnaire participant.

Avant de conclure un accord de règlement, le SASV s'engage à organiser un vote permettant à tous les actionnaires participants de se prononcer sur la proposition au prorata du nombre d'actions représentées, en ne comptabilisant que les voix représentées et exprimées lors du vote, qui peut également être organisé en ligne. Les modalités du vote sont déterminées par la SASV.

Le résultat du vote est contraignant pour tous les actionnaires participants, qu'un actionnaire participant ait ou non pris part au vote.

### **3. Frais et remboursement**

L'actionnaire participant paie des frais au SASV, qui dépendent de différents critères, notamment du nombre d'actions Credit Suisse détenues à la date de référence du 19 mars 2023.

L'actionnaire participant versera au SASV des honoraires qui varient en vertu de certains critères, notamment le nombre d'actions Credit Suisse détenues à la date de référence du 19 mars 2023.

Ces honoraires permettent notamment au SASV de couvrir les frais du cabinet d'avocats choisi, les éventuels frais de procédure ainsi que les frais liés à ses propres efforts (de coordination). La SASV ne travaille pas dans un but lucratif et maintiendra les coûts aussi bas que possible.

Les frais s'élèvent à 0,07 CHF par action Credit Suisse, mais au maximum à 30 000 CHF par actionnaire participant. En outre, des frais de gestion forfaitaires uniques de 250 CHF par actionnaire participant seront prélevés pour couvrir les frais administratifs. L'actionnaire participant s'engage à participer avec l'ensemble de ses actions Credit Suisse et à ne pas soutenir d'autres programmes similaires.

Le montant de 0,07 CHF par action Credit Suisse est une avance. Si les frais effectifs sont inférieurs, les fonds restants seront remboursés au prorata aux actionnaires participants à l'issue de la procédure. Les frais d'administration sont, quant à eux, des frais forfaitaires qui sont dus indépendamment des dépenses effectives.

L'actionnaire participant s'engage à payer les frais dans les cinq jours suivant la facturation.

Les frais susmentionnés s'entendent TVA comprise (si elle est due).

#### **4. Ressources financières suffisantes**

La **SASV** se réserve le droit de ne pas introduire la plainte si, selon son estimation, il n'y a pas suffisamment de moyens financiers pour un procès en première instance (y compris les actes préparatoires, etc.) le 4 août 2023. Dans ce cas, l'actionnaire participant se verra rembourser les frais payés, déduction faite des frais occasionnés tels que les frais bancaires, les frais de carte de crédit et les frais de dossier.

Si les moyens financiers suffisent pour une procédure en première instance, mais pas pour une éventuelle procédure devant le Tribunal fédéral, la **SASV** déposera plainte.

#### **5. Documentation insuffisante**

L'actionnaire participant doit envoyer les documents suivants à l'adresse électronique [mail@anlegerschutzverein.ch](mailto:mail@anlegerschutzverein.ch) dans les meilleurs délais :

- Preuve du nombre d'actions Credit Suisse détenues au 19 mars 2023 (p. ex. confirmation de la banque dépositaire ou aperçu du portefeuille au 19 mars 2023) ;
- Justificatif de l'échange des actions Credit Suisse contre des actions UBS dans son propre dépôt (par ex. relevé de dépôt indiquant

l'échange ou autre lettre de la banque dépositaire concernant l'échange).

Si l'actionnaire participant n'envoie pas certains de ces documents au SASV ou ne les envoie pas à temps, il y a un risque que l'actionnaire participant ne soit pas pris en compte lors du vote lié à un règlement et, en cas de jugement positif, qu'il soit déchu de ses droits. Ces actionnaires participants n'ont pas le droit de réclamer le remboursement des frais transférés.

L'actionnaire participant s'engage à mettre à disposition les éventuels autres documents dont le SASV a besoin de la part de l'actionnaire participant dans le délai indiqué par le SASV.

SASV décline toute responsabilité si l'actionnaire participant ne met pas les documents à disposition ou les met à disposition trop tard.

## **6. Frais de justice**

Les actionnaires demandeurs ne peuvent en principe pas se voir réclamer de frais de justice dans le cadre d'une action intentée en vertu de l'art. 105 de la loi sur la fusion. Cette règle s'applique en tout cas devant la première instance, le tribunal de commerce de Zurich. Toutefois, il n'est pas exclu que le tribunal de commerce prélève tout de même des frais de justice à titre exceptionnel.

Dans le cas où les frais de justice et autres avances à payer dépasseraient les possibilités financières de la SASV et qu'aucun financement supplémentaire ne pourrait être obtenu, la SASV se réserve le droit de ne pas payer l'avance de frais, ce qui entraînerait une non-entrée en matière sur la plainte.

Il ne peut pas non plus être exclu que des frais soient exceptionnellement prélevés pour une éventuelle procédure de recours devant le Tribunal fédéral. Dans ce cas également, la FSA se réserve le droit de ne pas payer l'avance de frais si les coûts demandés dépassent ses possibilités financières et qu'aucun financement supplémentaire n'est obtenu, et de retirer le recours.

Si, dans le cas peu probable où le tribunal devait accorder une indemnité à UBS Group SA (ou à une autre société du groupe) dans le cadre de la plainte type, celle-ci serait également payée par la SASV sur les fonds récoltés.

## **7. Opportunités et risques de procès**

Le SASV ne fournit aucune garantie ou assurance à l'actionnaire participant que les efforts du SASV et des avocats mandatés aboutiront et que l'actionnaire participant recevra une indemnisation.

L'actionnaire participant prend acte du fait que l'issue de la procédure est incertaine. Il n'est notamment pas certain qu'un résultat positif soit obtenu.

Il existe en outre la possibilité qu'UBS Group SA ne soit pas intéressé par des négociations de règlement et que, par conséquent, aucune discussion de règlement n'ait lieu.



Toutefois, en cas de décision judiciaire négative ou - le cas échéant - de règlement insatisfaisant pour certains actionnaires, l'actionnaire participant n'a pas droit au remboursement des frais versés ni à des dommages-intérêts.

#### **8. Perte éventuelle de droits**

L'actionnaire participant reconnaît que l'actionnaire participant pourrait perdre des droits d'action/de recours si, pour quelque raison que ce soit, la SASV n'engageait pas l'action ou le recours éventuel, ou si ses efforts n'aboutissaient pas.

L'actionnaire participant confirme que la SASV ne peut être tenue pour responsable dans un tel cas.

#### **9. Responsabilité**

Toute responsabilité de la SASV est exclue, dans la mesure où la loi le permet. En particulier, la SASV n'assume aucune responsabilité pour les dommages indirects.

La responsabilité de la SASV vis-à-vis de l'actionnaire participant se limite dans tous les autres cas aux frais payés par l'actionnaire participant sur la base du présent contrat.

#### **10. Stratégie de processus et communication**

La stratégie du processus est définie entre le SASV et l'avocat externe. L'actionnaire participant n'a aucun droit d'instruction ou d'intervention à cet égard.

La communication a lieu exclusivement entre le SASV et l'actionnaire participant, le SASV informant l'actionnaire participant des étapes pertinentes de la procédure. L'actionnaire participant n'a pas le droit de communiquer directement avec l'avocat externe choisi et s'engage à ne pas le contacter.

En raison de la conception de l'action avec un actionnaire modèle, l'actionnaire participant n'a pas le droit de consulter les documents juridiques avant leur envoi ou de demander individuellement des modifications.

#### **11. Protection des données / Confidentialité**

Toutes les informations que l'actionnaire participant met à la disposition de la SASV sont traitées de manière confidentielle. La SASV s'engage à ne pas transmettre ces informations à des tiers. Font exception à cette règle les cabinets d'avocats et les conseillers sélectionnés, auxquels toutes les informations nécessaires peuvent être transmises. Ces informations peuvent également être transmises à d'autres parties qui en ont besoin pour permettre à la SASV d'exécuter le présent contrat ou de représenter les intérêts de l'actionnaire participant.

Le contenu de ce contrat est confidentiel et ne doit pas être publié par l'actionnaire participant.

## **12. Langue**

Le présent accord de financement de procès est traduit en plusieurs langues. Toutefois, la version allemande fait toujours foi.

## **13. Conclusion du présent contrat**

Ce contrat est conclu en ligne en remplissant le formulaire d'inscription et n'entre en vigueur qu'une fois que l'actionnaire participant a payé les frais éventuels.

## **14. Pas de société simple**

La présente relation contractuelle ne crée pas de société simple.

## **15. Clause de sauvegarde**

Dans le cas où certaines dispositions du présent contrat deviendraient invalides ou seraient invalidées après la conclusion du contrat, la validité du reste du contrat n'en serait pas affectée.

## **16. Droit applicable et juridiction compétente**

Le présent contrat est exclusivement régi par le droit suisse.

Le seul tribunal compétent pour tout litige découlant du présent contrat ou en rapport avec celui-ci est Zurich.

...